

Aus dem Bautenstandsbericht 2/2020:

Ortsteile von Villmar allgemein:

Baumaßnahme EKVO Weyandstraße/Lahnufer

am kommenden Montag den 6.07.20 wird die Firma Feickert die restliche Asphaltfläche bis zur Dreiecksinsel nachfräsen, damit der erste große Abschnitt fertiggestellt werden kann.

Die Firma Feickert wird keine Sommerferien abhalten, so dass ohne Pause weitergearbeitet werden kann.

Sobald die Firma mit den Kanal- und Hausanschlussarbeiten fertig ist, auf Höhe der Dreiecksinsel (ca. Ende August), wird der Bautrupps nach unten schwenken in die Lahnuferstraße, wo noch die Rundborde neu gesetzt werden müssen. Im Anschluss wird die Syna die Gehwege wieder herstellen und auch die Tragschicht aus Asphalt wird dann eingebaut.

Beleuchtung:

Die aktuell fehlende Beleuchtung der Weyandstraße wird ab kommender Woche wieder als Notbeleuchtung von der Syna sichergestellt.

Aktuell befindet sich die Baustelle rd. 150m von der Dreiecksinsel entfernt. Am 2.07.20 wird ein großes Vereinigungsbauwerk (rd. 20 Tonnen) gesetzt.



Lüftung Küche Weyer/Lüftung Halle Weyer

Für die Küche liegt bereits ein Angebot für die Lüftung vor, welches aber recht teuer ist im Vergleich zu den anfangs geschätzten Kosten. Ein weiteres Angebot soll hier für Klarheit schaffen. Sobald die beiden Angebote vorliegen kann im Vorstand darüber befunden werden.

Lüftung Halle: Hier sind noch einige Restarbeiten bez. Steuerung und einige brandschutztechnische Maßnahmen im Keller umzusetzen. Hier wird man mit den Arbeiten im August fertig. Weiterhin werden noch vorbereitet die Ausschreibungen für die abgehängten Decken im Foyerbereich und unterhalb der Empore. Die

Arbeiten sollen nach den Ferien dann vergeben werden. Des Weiteren ist noch der bereits gewaschene Vorhang durch den Bauhof aufzuhängen und noch die Verkleidung der Lüftung im Sockelbereich umzusetzen. Dies wird die Firma Paul Werner umsetzen.

KUS Aumenau

Maßnahme ist abgeschlossen. Es gibt lediglich noch Vertragswerk mit dem Kreis zu finalisieren. Des Weiteren ist die Trennwand in Vorbereitung. Die damals günstigste Firma hat eine Preisbindung bis August eingeräumt. Schriftlich soll das am 3.07.20 erfolgen.

Hangrutsch Landesstr. Nach Weilburg in Aumenau und Brücke Aumenau

Die Arbeiten sind Ende April beendet worden.

Die Arbeiten an der Brücke laufen der Zeit nach Plan. Lediglich die Wangen der Brückenaufleger haben jetzt auf Grund der doch schlechten Bausubstanz zu kleinen Verzögerungen geführt. Eine Verlängerung der Maßnahme weil angeblich die Brückenpfeiler marode sind, ist nicht zutreffend. Die Pfeiler sollen nur nachverfugt werden.

Blick auf das neue Brückenaufleger Aumenauer Seite



Lahn Marmorbrücke

Über die Brücke wurde auch im letzten Bautenstandsbericht geschrieben. Nach Rücksprache mit Hessen Mobil sollen jetzt nun endlich final die Möglichkeiten aufgezeigt werden ob trotz fehlender Durchgängigkeit eine Förderung möglich ist. Hessen Mobil will hier prüfen, ob eine sogenannte Mischfläche hinunter zum

Bahnübergang zielführend ist. Mit einer Antwort wird im Sommer gerechnet. Alternativ wurde auch über ein Fahrstuhl zum Gleis 2 nachgedacht. (behindertengerechte Querung der Gleise unten dann von dem neu geplanten Bahnsteig dann möglich) Auf Grund der anzunehmenden Kosten ist aber diese Option verworfen worden.

Mit der Bahn wird es hier Ende Juli Gespräche geben, wie die weitere Vorgehensweise aussieht, auch was die Verfüllung der Unterführung anbelangt, die noch nicht vom Tisch ist. Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass der Wunsch besteht diese zu erhalten.

OD Weyer

Auch hier wurde bereits im letzten Bericht die Lage beschrieben. Demnach wird es keine gemeinsame Baumaßnahme geben. Das heißt die Gemeinde erneuert nur die Haupt und Versorgungsleitungen wie schon bereits vorgestellt und von der Vertretung beschlossen. Letztlich war das auch der Ansatz um günstig Kanal zu verlegen, da die Gemeinde nicht Baulastträger der Straße ist. Eine Zusammenarbeit wäre begrüßenswert aber das Vorhaben konnte so nicht unterstützt werden. Hessen Mobil wird nun die Restflächen außerhalb der Leitungstrassen mit einer Deckenerneuerung versehen. Die teilweise alten Leitungen, die belassen werden bleiben dann unbearbeitet unterhalb der „optisch“ neuen Straße. Hessen Mobil ist sich dessen bewusst, würde aber trotzdem so vorgehen. Für die Gemeinde entstehen dann keine weiteren Nachteile, da sie nicht Baulastträger ist. Falls Rohrbrüche auftreten wird nur die reparierte Decke aufgebrochen, da eine Deckenerneuerung nur eine Reparatur ist und keine grundhafte Erneuerung. Dieser Umstand soll nochmal in den Gremien diskutiert werden, die letztlich aber schon so beschlossen wurden. Das Büro ist soweit schon fast fertig, dass ausgeschrieben werden kann.

Je länger der Findungsprozess der weiteren Vorgehensweise hinausläuft, desto mehr verkürzt sich die Zeit, die übrig bleibt um fertig zu werden, bevor dann der Kreis irgendwann im nächsten Jahr die Villmarer Straße saniert. Auch diese Maßnahme verzögert sich dann unter Umständen nach hinten.

Des Weiteren muss auch dann die UWB informiert werden, wenn es zu weiteren Verzögerungen kommt.

gez. Buchhofer, Bauamtsleiter